



BILD DORIS FANONI

Winterthurer Produkt in Zürich: Die neuen Sänften der VBZ.

Mehr Platz im Sechser und im Zehner

Die Zürcher Verkehrsbetriebe verlängern 22 Trams mit einem Mittelteil. Die so genannten Sänften kommen jetzt in Betrieb – jeden Monat eine.

Zürich. – 18 Sitz- und 35 Stehplätze zusätzlich bietet das neue Zwischenstück, das in die Mitte eines bestehenden Trams vom Typ 2000 eingesetzt wird. Statt drei hat das verlängerte Tram vier Fahrgestelle. Der Prototyp ist seit bald drei Jahren auf der Linie 6 unterwegs; 22 weitere Mittelteile haben die VBZ bei der Firma Winpro in Winterthur (früher SLM) bestellt, die in einem Wettbewerb drei Konkurrenten ausgestochen hat. Die Sänfte wird vollständig in Winterthur hergestellt; nur der Einbau ins Tram erfolgt in der VBZ-Zen-

tralwerkstatt. 21,7 Millionen Franken haben der Stadtrat und der kantonale Verkehrsverbund dafür bewilligt.

Wie gestern Montag an einer Medienorientierung berichtet wurde, kommt die erste der neuen Sänften am 6. Mai in den fahrplanmässigen Betrieb; die übrigen folgen im Monatsrhythmus bis Oktober 2005. Die Sänften kommen vorerst auf den Linien 6 und 10 zum Einsatz, wo wegen der vielen Studierenden an der ETH und der Uni schubweise grosser Platzmangel herrscht. Später ist die Linie 5 an der Reihe.

Langfristig gehören die Sänftentrans mit ihrem niedrigen Boden zusammen mit den 74 Cobras zum Niederflurkonzept der VBZ: Auf allen Linien soll jeder zweite Tramkurs einen ebenerdigen Einstieg haben, damit in Kombination mit erhöhten Haltekanten das Behindertengesetz ab 2014 erfüllt werden kann. (jr)